

## **Ein Ausweg für zwölf Drogen-Häftlinge?**

**LENZBURG - Die Drogenabhängigen in der Strafanstalt Lenzburg erhalten in Zukunft keine sterilen Spritzen mehr, sie sollen vielmehr ausserhalb der Anstaltsmauern ärztlich betreut werden.**

Das beschloss die Aargauer Regierung, nachdem eine Kommission einen Bericht über die Spritzenabgabe vorgestellt hatte. In der ersten Phase wird ein Arzt ein Vertrauensverhältnis zu den Drogenabhängigen aufzubauen versuchen. Sollte dies erfolgreich sein, werden zwölf Inhaftierte ausserhalb der Mauern betreut. Ein Kredit von 1,1 Millionen Franken wurde bereits bewilligt.